

JUBILÄUMSMAGAZIN 2026

40
JAHRE
★★★★superior
JAGDSCHLÖSSL

40 JAHRE ENTSPANNUNG, GENUSS & WOHLFÜHLEN.



Wo man
gerne ist,
da ist man
zu Hause.

Spruchwort



Inhalt

	GESCHICHTE
06	Vorwort
08	Eine Reise durch die Zeit
14	FOTOALBUM - NEUER GLANZ
	EINE FAMILIE - EIN TRAUM
20	Die Familie im Portrait
26	FOTOALBUM - BAUSTELLE
	TEAM JAGDSCHLÖSSL
30	Mitarbeiter im Portrait
36	FOTOALBUM - GÄSTE & FESTE
	ANEKDOTEN
42	Ein Haus voller Geschichte(n)
	GRATULATIONEN
44	Partner & Lieferanten
53	Bürgermeister Gerhard Obermüller



40

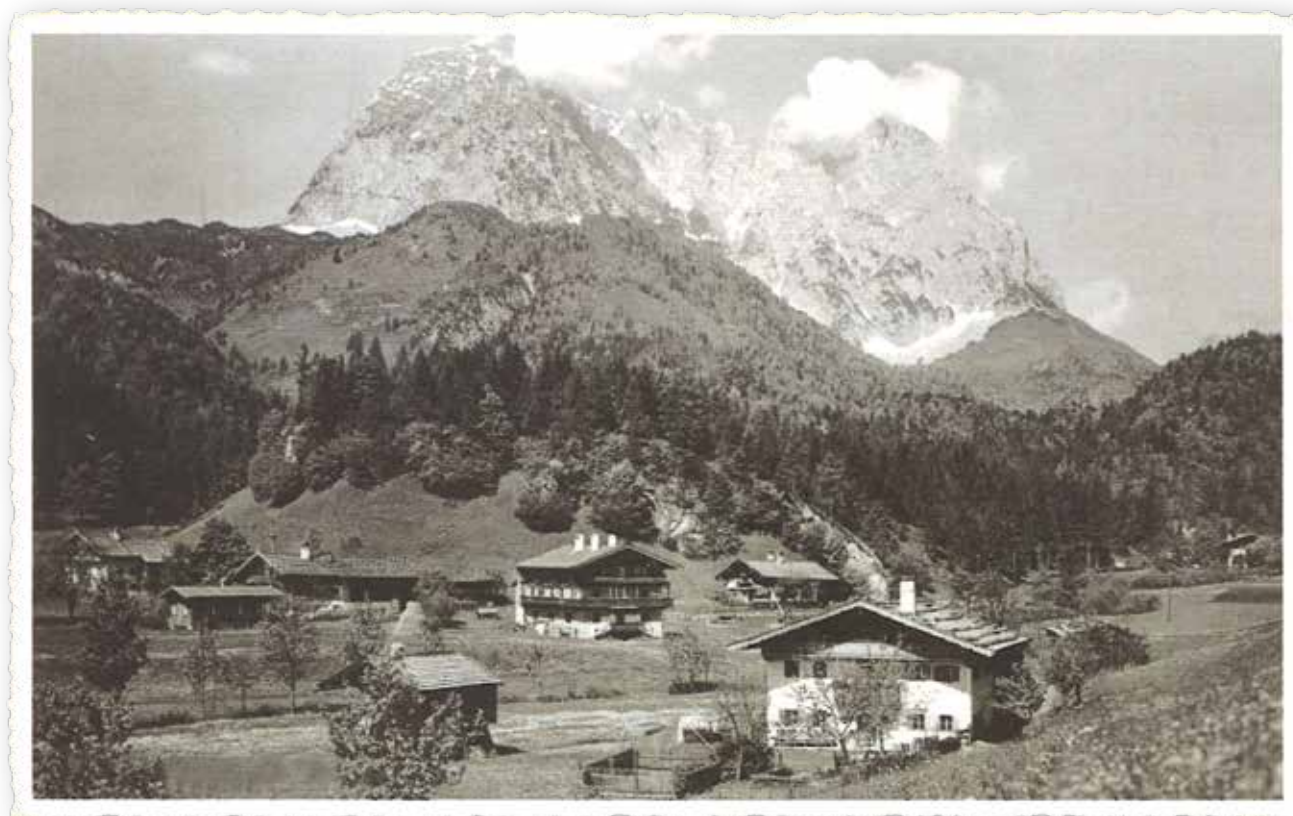
40 Jahre – und es geht weiter

1986 haben wir die Türen geöffnet. Seither durften wir unzählige Gäste bei uns begrüßen und haben erlebt, wie aus einem Traum ein lebendiger Betrieb wurde.

Kürzlich haben wir unser Jagdschlössl der zweiten Generation übergeben. Was bleibt, ist unsere Überzeugung: Gute Gastfreundschaft braucht Zeit, Aufmerksamkeit und Menschen, die dahinterstehen. Genau das werden wir auch in Zukunft bieten.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten!





GESCHICHTE

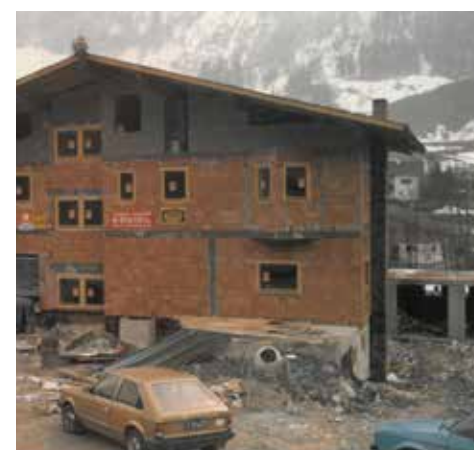
Eine Reise durch die Zeit

1950
Impression aus früheren Zeiten.

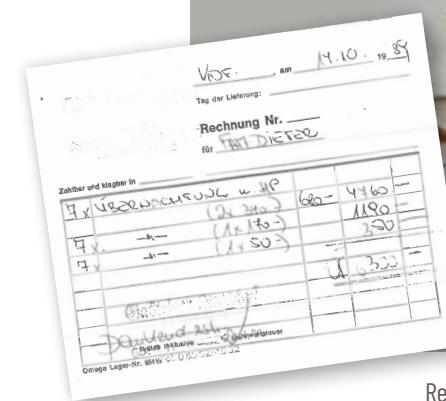
Die Geschichte des Gasteiger Jagdschlössls

Werfen Sie mit uns einen Blick zurück auf die Anfänge unseres Betriebs! Wer hätte zu Baubeginn zu hoffen gewagt, dass sich unsere Gäste so viele Jahre – und mittlerweile Jahrzehnte – lang bei uns so wohlfühlen werden!

Wir blicken mit viel Stolz auf diese Zeit zurück und gleichzeitig mit Zuversicht und Vorfreude auf die Zukunft und was diese für das Jagdschlössl noch alles bringen wird.



September 1985
Baubeginn.



Rechnung von 1989

13. Jahrhundert

Das Gebiet um den Jagdhof gehörte damals noch zu Bayern und war ein beliebtes Jagdgebiet: Bären, Wölfe und Luchsen waren die adeligen Grundherren damals auf der Spur.



1787

Ein Kaufvertrag aus diesem Jahr, in dem das Anwesen bereits erwähnt wird, ist heute noch erhalten: Der damalige Hof Hintersulz wurde vom hochherrschaftlichen Jäger Michael Kirchdorffer an Peter Hölzlsauer verkauft. Seit damals ist das Anwesen also im Besitz der heutigen Familie Lackner.



Juli 1986

Eröffnung

mit fünf Zimmern und einer Gaststube.



4. November 1987
Geburt von Tochter Julia.

Februar 1992





90er

Der Jagdhof wächst:

- Errichtung der drei Schlosstürmchen.
- Erweiterungen auf insgesamt 25 Zimmer und Vergrößerung der Gaststube, Fertigstellung von Bar und Rezeption, Ausbau des 3. Stocks, Einbau eines Lifts ...



1994

Aus dem Jagdhof wird das Jagdschlössl.

14. August 1997

Geburt von Tochter Theresa.

1997/98

- Errichtung der Holzknechthütte.
- Bau der großzügigen Teichanlage.

1998/99

Ansitz Hintersulz mit 4 Suiten und Personalhaus.



Herbst 2000

Übersiedlung des alten Bauernhauses Emphof – originalgetreu mit dem Kran! Dessen Renovierung war im folgenden Jahr abgeschlossen.

2002/03

- Fertigstellung Ansitz Hintersulz mit zwei weiteren Suiten.
- Anbau des Wintergartens.



2004/05

- Errichtung des Pferdestalls.
- Ausbau der Familien-Terrassen-Studios und des Spielzimmers.

Herbst/Winter 2008

Erweiterung der Sauna und des Ruheraums.

2009

- Renovierung der Zimmer im 1. Stock.
- Abbruch des Bauernhauses Hintersulz und Errichtung zweier weiterer Studios.

2011/12

- Neubau der gesamten Küche.
- Renovierung der Schlosstürmchen Romeo & Julia.



2012

Bau der neuen Hackschnitzel-Anlage mit Lagerhalle.

2013/14

Renovierung des Appartementhauses Geierwally.

November 2015

Erweiterung der Tiefgarage.



„Das schönste Kompliment
sind unsere Gäste,
die immer wieder kommen.“

Balthasar Lackner



Frühjahr 2016

- Pflasterung und Überdachung des Platzes zwischen Haupthaus und Ansitz.
- Errichtung des Brotbackofens.
- Aufstellung des Brunnens.
- Errichtung der Überdachung vor dem Hoteleingang.

Sommer 2016

Anschluss ans Glasfasernetz.

Juni 2019

Bau der Häuschen am See.

Herbst 2019

Fertigstellung des Seminarraums Schlösslschmiede.



5. Mai 2021

Geburt von Arian.



Herbst 2022

- Ausbau von 3 Zimmern im 4. Stock.
- Schaffung von weiteren Sitzplätzen durch die Fertigstellung einer neuen Stube im Restaurant.
- Neuerrichtung der Behandlungsräume für Massagen und Kosmetik.



Frühjahr 2023

Neugestaltung des Buffets.

2025

- Komplette Erneuerung unserer Schindeldächer.
- Neugestaltung des Kinderspielzimmers.

13. September 2025

Geburt von Lorin.

2020/2021
umfassende Hotelerweiterung

- Aufstockung auf den 4. Stock und Vergrößerung des Hauses und Modernisierung unserer Doppelzimmer Kaiserpanorama und Doppelzimmer Erker.
- Neubau des Poolhauses, des kompletten Wellnessbereichs und der Hotelbar.

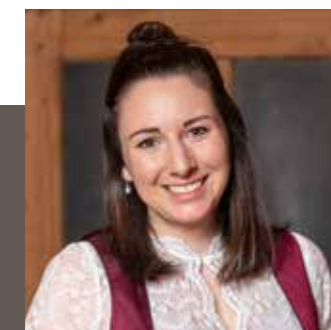


Herbst 2025

1. Stock: Modernisierung der Turmkammer sowie Umbau von 3 Doppelzimmern.

1. Dezember 2025

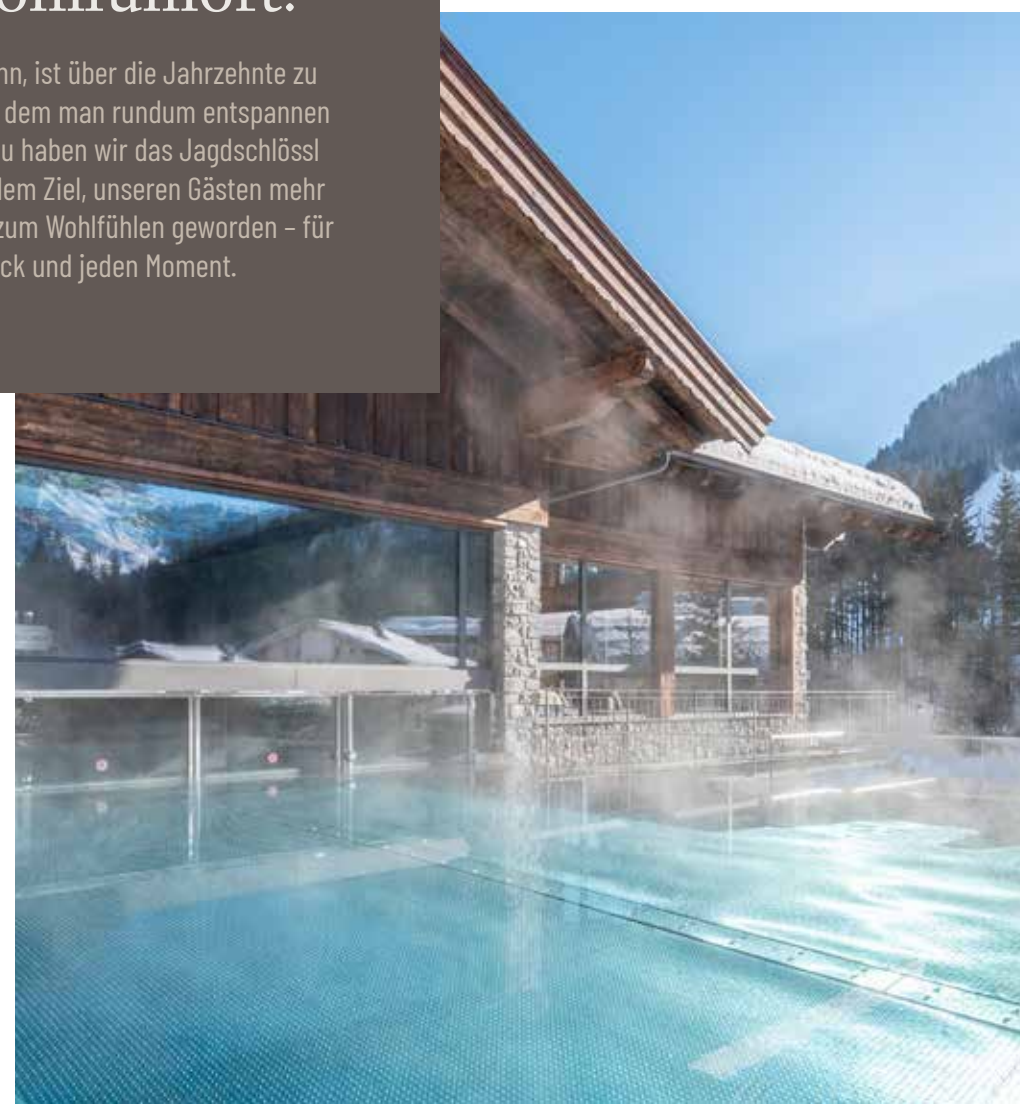
Offizielle Übernahme des Hotels durch Julia und Alex in zweiter Generation.

„Wir freuen uns auf alles,
was noch kommt!“



Stein für Stein zum Wohlfühlort.

Was einmal klein begann, ist über die Jahrzehnte zu einem Ort geworden, an dem man rundum entspannen kann. Umbau für Umbau haben wir das Jagdschlössl erweitert – immer mit dem Ziel, unseren Gästen mehr zu bieten. Es ist ein Ort zum Wohlfühlen geworden – für jeden Geschmack und jeden Moment.



Fotocredit: Mike Jöbstl und ©PlaTo





Fotocredit: Mike Jöbstl und ©PlaTo



FAMILIE LACKNER

Eine Familie – ein Traum.



Julia: Von klein auf dabei

Meine Eltern hatten zwar nie viel Zeit, waren aber stets zu Hause und für mich jederzeit da und greifbar.

Die Ferienzeit war für mich die schönste Zeit, denn da waren immer viele Kinder zum Spielen und Rumtoben im Haus. Alles, was man sich an Freizeitaktivitäten vorstellen kann, durfte ich mit unseren „Gästekindern“ erleben. Von Besuchen im Schwimmbad, Wanderungen, Skifahren bis hin zu Ausflügen in die Kristallwelten, Schaubergwerke, Wildparks und Zoos. Sogar bei der Vierschanzentournee oder auf Konzerten war ich live dabei. Die „Gästekinder“ habe ich dann auch immer fest eingeteilt, mir bei meinen Aufgaben im Hotel zu helfen. Egal ob Ribisel pflücken, Gläser waschen, Besteck polieren oder Servietten falten – alle Kinder machten mit und zur Belohnung kamen alle mit in die Küche zur Eistruhe.

Das Schönste ist, dass viele dieser „Gästekinder“ auch heute noch mit ihren eigenen Kindern zu uns ins Jagdschlössl kommen. Damit lassen sie unsere gemeinsamen Kindheitserinnerungen wieder aufleben!

Ansonsten war ich viel mit Papa unterwegs. Am Dienstag ging es im Sommer mit dem Traktor auf die Prost- oder Hackeralm, am

Samstag wurde der Wocheneinkauf im Großhandel erledigt. Im Winter saß ich mit ihm im Lader beim Schneeräumen und im Sommer auf dem Rasenmäher. Es war immer etwas los und jederzeit jemand für mich da! Hatten meine Eltern mal gar keine Zeit für mich, durfte ich zu Oma und Opa nach Reith. Das war für mich stets eine besondere Zeit, denn dort konnte ich mit meinen Cousins und Cousinen Zeit verbringen. Und es gab „normales Essen“ – kein Gasthausessen! „Kartoffelpüree mit Stückchen“ hab ich zum Beispiel sehr geliebt!

Nach meiner Ausbildung als Touristikkauffrau war ich ein paar Jahre im Ausland unterwegs. 2011 kam dann der Anruf, dass ich zu Hause dringend gebraucht werde! So hatte ich einige Jahre Zeit, mich überall einzuarbeiten, bis ich im Jahr 2025 den Betrieb von meinem Papa übernommen habe.

Unvorstellbar, was meine Eltern in diesen 40 Jahren geschaffen haben! Alles, was man geben konnte, wurde ins Hotel gesteckt und auf alles, was anderen normal erscheint, verzichtet. Ich bin stolz darauf, mit meinem Alex und unseren beiden Kindern den Betrieb in zweiter Generation weiterführen zu dürfen!

Danke, Mama und Papa!



Steckbrief

Jahrgang:
1987

Hört auf:
Julia, Mama

**Was ich in 40 Jahren
geschafft haben will:**
Den Betrieb so gut wie meine Eltern weiterzuführen und die nächsten 40 Jahre weiterhin viele Gäste glücklich zu machen.

Worauf ich besonders stolz bin:
Auf unseren Familienzusammenhalt und unsere vielen langjährigen und treuen Mitarbeiter, die es so lange mit uns ausgehalten haben.

**Was ich gerne noch
erleben möchte:**
Einen Tag im Hotel, an dem nicht irgendetwas kaputt geht.

**Was ich mir für die Zukunft des
Jagdschlössls wünsche:**
Dass wir so weitermachen können wie bisher und unsere vielen Pläne und Ideen umsetzen dürfen.



Alex: Wo die Liebe hinfällt ...

Ich lernte Julia 2016 kennen und wusste damals nicht, welchen Hintergrund sie hatte. Nicht lange danach hat sie mich ihrer Familie vorgestellt, mit der Anmerkung, dass ihr Vater etwas speziell sei und ich sollte mir nichts denken.

Schon beim ersten Kennenlernen wurde ich mit den Worten: „Du musst auch deinen Teil dazu beitragen!“ auf seine typisch direkte Art begrüßt. Das tat ich dann auch und stürzte mich in das Leben der Jagdschlössl Familie.

Im Sommer 2020 wurde ich zum „großen Umbau“ rekrutiert, da jedes Familienmitglied wichtig war. Bei so einem großen Projekt, unter enormen Zeitdruck und mit der ganzen Corona Situation lernt man sich schon gut kennen. So sind wir gemeinsam durch sehr emotionale und auch angespannte Phasen gegangen, die insgesamt unseren Familienzusammenhalt nur gestärkt haben.

Der Umbau war eine Riesenerfahrung für mich und ich durfte das Hotel von der Pike auf kennenlernen. Obwohl mich die Baustelle wirklich viele Nerven gekostet hat, freue ich mich seltsamerweise immer wieder auf Renovierungen im Hotel!

Da meine eigenen Eltern jahrzehntelang selbstständig waren, habe ich das Verständnis mitgebracht, dass ein Arbeitstag nicht nach 8 Stunden endet. In einem Hotel braucht es viel Gelassenheit und Entgegenkommen, damit alle an einem Strang ziehen, um das gemeinsame Ziel, die Gäste glücklich zu machen und das Hotel in Schuss zu halten, zu erreichen.

Stück für Stück nehmen wir den Oldies heute die Verantwortung ab und versuchen, den Betrieb so gut wie möglich weiterzuführen. Julia und ich ergänzen uns in jeder Hinsicht – ob privat oder beruflich. So kann man der Zukunft gelassen entgegenreten und auf weitere 40 Jahre Jagdschlössl hinarbeiten!

Steckbrief

Jahrgang:
1987

Hört auf:
Alex, Papa

Was ich in 40 Jahren
geschafft haben will:
Gesund alt zu werden.

Worauf ich besonders stolz bin:
Auf meine Familie.

Was ich gerne noch
erleben möchte:
Dass die Welt im Einklang lebt.

Was ich mir für die Zukunft des
Jagdschlössls wünsche:
Dass es ein erfolgreiches Familien-
unternehmen bleibt.



Theresa: Von Gasteig in die weite Welt

Der Sommer war schon immer meine Lieblings-Jahreszeit! Ich hatte jede Woche neue Kinder, mit denen ich gespielt habe. Aus manchen Freundschaften sind sogar lebenslange entstanden!

Auf meinen Geburtstagsfesten gab es von Tauchwettbewerben im Teich über Hochspringmeisterschaften in der Hüpfburg bis zu Kuchenwettessen mit frischgebackenem Kuchen aus der Hotelküche einfach alles, was ein Kinderherz begehrt.

Im Winter war unser Schneeberg mein zweites Zuhause. Papa hat nach jedem Schneefall den Schnee zu einem Berg zusammengeschoben, welcher nach kürzester Zeit immer größer und größer wurde. Schneehöhlen und Eisrutschen bauen und in imaginären Küchen eine leckere Schneesuppe kochen – jeden Tag hatte ich eine andere Mission!

Schöne Zeiten waren das, immer begleitet von Tieren! Die Katzen Felix, Mimi, Cindy und der männliche Cindy. Die Pferde und Ponys Catina, Lady, Zwicki, Rocky und Mi-

kado. Die Esel Frieda-Olga, Edwina, Lilli und James. Oder auch unsere Ziegen Susi, Strolchi und Nepumuk. Hinter jeder Ecke wartete ein Abenteuer, langweilig wurde mir nie!

Schon während der Schulzeit zog es mich aus Gasteig in die weite Welt. Für mein Studium der Forstwirtschaft zog ich nach Wien. Eine fremde, große Stadt, die bald mein Zuhause wurde. Forstwirtschaft habe ich nicht fertig studiert, aber stattdessen meine Leidenschaft für die (Tourismus-) Werbung entdeckt. Ich schloss meinen Bachelor in Tourismusmanagement und meinen Master in Digitale Medien und Kommunikation ab und arbeite seitdem in einer Werbeagentur in Wien. Nebenbei kümmere ich mich um mein Lieblings-Projekt, dem Social Media Auftritt unseres Jagdschlössls.

Damals wie heute ist meine Abenteuerlust noch immer groß, deshalb freue ich mich auf viele weitere Erlebnisse in der großen weiten Welt!

Steckbrief

Jahrgang:
1997

Hört auf:
Theresa, Thresl, Resi, Godi

Was ich in 40 Jahren
geschafft haben will:
Jeden Kontinent bereist zu haben.

Worauf ich besonders stolz bin:
Auf die 40 Jahre unermüdliche Arbeit meiner Eltern und was sie daraus geschaffen haben und auf meine große Schwester Julia, ihre Stärke und ihren Willen.

Was ich gerne noch
erleben möchte:
Schneewände, die höher sind
als ich.

Was ich mir für die Zukunft des
Jagdschlössls wünsche:
Zahlreiche, glückliche Gäste und
viele Ideen für das zukünftige
Jagdschlössl.



Rosmarie: Vom Jagdhof zum Jagdschlössl

Aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof in Reith bei Kitzbühel habe ich eine wunderschöne Kinder- und Jugendzeit verbracht. Schon in jungen Jahren lernte ich meinen späteren Mann kennen. Nachdem er nach einigen Jahren als Koch im In- und Ausland unterwegs gewesen war und Anfang der 1980er Jahre wieder nach Gasteig zurückkam, war es sein Traum, einen eigenen Gastbetrieb zu eröffnen.

Als ich das erste Mal nach Gasteig mitkam, dachte ich mir nur, wo bin ich hier gelandet?! Hier war einfach gar nichts los und es schien mir wie das Ende der Welt. Aber mein Mann ließ sich nicht von seinem Vorhaben abbringen und das entsprechende Grundstück wurde vom Schwiegervater gekauft. Mit dem Grundausbau wurde im September 1985 begonnen.

Bald stand der Rohbau und ich wurde eingeteilt zum Bretter streichen, Fenster putzen usw. So war es mit meinem beschaulichen Büroalltag bei einer Kitzbüheler Firma vorbei. Schnell musste ich noch einen Servierkurs besuchen, um die wichtigsten Kenntnisse für das Restaurant zu erwerben. Im

Juli 1986 erfolgte dann die Eröffnung unseres Betriebes mit fünf Zimmern, einer Gaststube und null Gästen.

Der Anfang war beschwerlich. Da mein Mann in namhaften Hotels und Gastbetrieben als Koch tätig gewesen war, passte er auch unsere Speisekarte an seine gehobenen Ansprüche an. Das ist aber in Gasteig nicht gut angekommen und es wurde uns schon prophezeit, den Wirt gibt's nicht lange!

Anfang der 1990er Jahre, nach Fertigstellung der Türmchen, wurde aus dem Jagdhof dann das Jagdschlössl. Im Jahr 1994 erfolgte der erste große Umbau. Der 2. Stock wurde ausgebaut und zwei Jahre später der 3. Stock fertiggestellt. Und so verging keine Zwischensaison ohne Baustelle. Es wurde jedes Jahr renoviert und erweitert. Aber zwischen den Baustellen gabs auch „Erfreuliches“ zu berichten. Unsere Julia kam 1987 und Theresa 1997 zur Welt.

Wenn es die Arbeit zulässt, genieße ich jetzt die Zeit mit meinen Enkelkindern Arian und Lorin.

Steckbrief

Jahrgang:
1960

Hört auf:
Rosmarie, Rosi (aber das höre ich nicht so gerne), Mama, Oma

Was unterscheidet die Rosmarie heute von Rosmarie vor 40 Jahren?
Das Alter.

Worauf ich besonders stolz bin:
Treue Stammgäste, auf meine Töchter und Enkelkinder.

Was ich gerne noch einmal erleben möchte:
Auf ein „Seitei“ mit Andy Borg.

Was ich mir für die Zukunft des Jagdschlössls wünsche:
Dass unsere jungen Gäste uns später auch mit den eigenen Familien besuchen kommen.



Balthasar: Ein Leben für den Gast

Seit dem 14. Lebensjahr bin ich im Tourismus tätig. Meine Lehre als Koch habe ich in St. Johann absolviert, danach folgten Tätigkeiten im In- und Ausland in der gehobenen Hotellerie. 1985 habe ich den Entschluss gefasst, „selbst und ständig“ zu werden. Als Küchenchef hatte ich damals sehr lange Arbeitszeiten und wollte diese lieber in meinen eigenen Betrieb einbringen.

1986 haben wir den Jagdhof mit 20 Sitzplätzen und 5 Zimmern eröffnet. Fortlaufend gab es jährliche Investitionen bis zur heutigen Betriebsgröße. Auch der landwirtschaftliche Besitz ist mit den Jahren immer weiter gewachsen.

Meine Großtante hat schon vor dem Krieg im Hintersulz Zimmer vermietet, nach dem Krieg wollte sie dort eine Pension errichten.

Ihr Mann ist aber unerwartet gestorben, und durch diesen schweren Schicksalsschlag konnte sie ihre Pläne nicht mehr umsetzen. Die Pläne für die ursprünglich geplante Pension und auch ein altes Vermieterbuch befinden sich noch in meinem Besitz.

Schon ganz am Anfang zu Baubeginn wäre fast alles vorbei gewesen: Auf unserem Grundstück gibt es leider sehr schlechte Bodenverhältnisse, und wegen des lehmigen Bodens musste ein Grundaustausch stattfinden. Diesen konnte ich damals finanziell fast nicht stemmen, entschied mich schlussendlich aber doch dafür, die Belastungen auf mich zu nehmen. Zum Glück!

Steckbrief

Jahrgang:
1956

Hört auf:
Hausa, Papa, Opa

Was unterscheidet den Balthasar heute von Balthasar vor 40 Jahren?
Eine Menge Erfahrung.

Worauf ich besonders stolz bin:
Auf meine beiden Töchter.

Was ich gerne noch einmal erleben möchte:
Ich würde gerne noch einmal alles so erleben, wie ich es bereits erlebt habe. Wenn ich nochmal auf die Welt komme, möchte ich das gleiche machen.

Was ich mir für die Zukunft des Jagdschlössls wünsche:
Weitere erfolgreiche 40 Jahre und dass die nächste Generation mit Demut und Freude weiter dabei ist.



Vom Werden und Wachsen.

Ein Hotel steht niemals still. Oft wurde bei uns angebaut, renoviert, modernisiert – immer mit dem Ziel, unseren Gästen noch mehr Komfort zu bieten.

Manche Baustellen waren groß, manche klein, aber jede hat ihre Spuren hinterlassen. Diese Bilder zeigen, wie sich unser Haus im Lauf der Zeit verändert hat – und dass hinter jedem neuen Anstrich, jeder neuen Etage viel Planung, Arbeit und manchmal auch viel Staub stecken.

1994: Aus dem Jagdhof wird das Jagdschlössl.



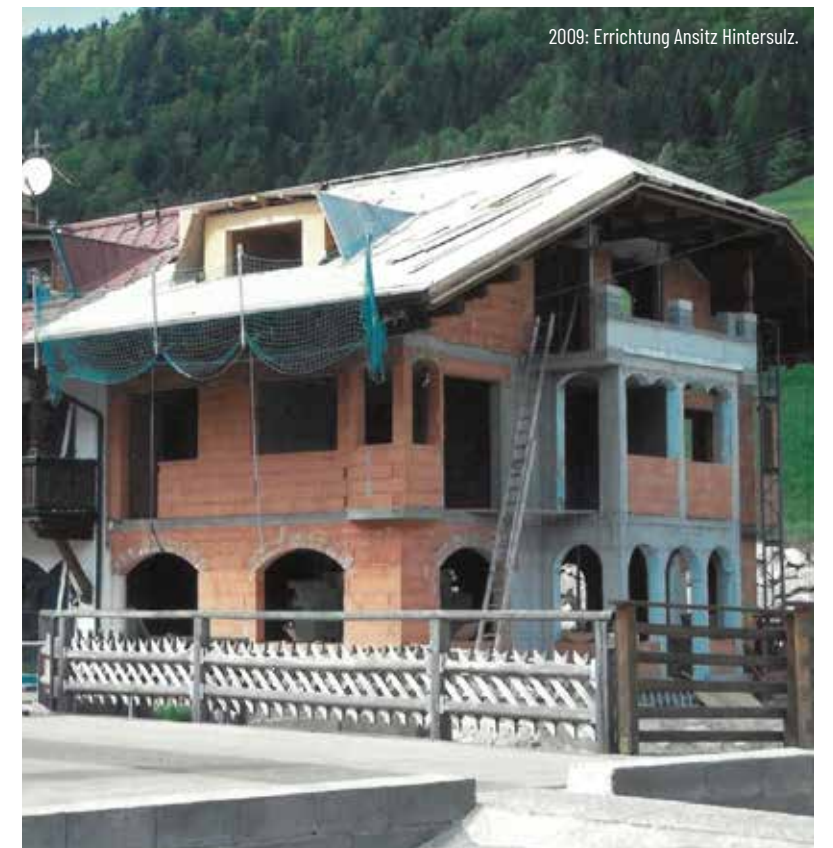
1998: Senior Chef Hausa bei einer seiner Lieblingsbeschäftigungen.



2000: Übersiedlung Emplhof.



2009: Errichtung Ansitz Hintersulz.



1999: Pflasterung Hoteleingang.





„Ohne Staub
kein Glanz.“
Sprichwort





Verlässliche Hände, vertraute Gesichter!

Hier dürfen wir Ihnen ein paar Mitarbeitende näher vorstellen. Ohne sie gäbe es bei uns nicht so viele zufriedene Gäste und „Wiederholungstäter“!



Radoslav

Ich arbeite im Jagdschlössl seit:
Ich habe im Jahr 2002 im Jagdschlössl angefangen und 7 Jahre dort gearbeitet. Seit 2020 bin ich wieder Teil des Teams und arbeite nun bereits seit 6 Jahren hier.

Ich komme aus ...
... der Slowakei.

Das sind meine Aufgaben:
Als Chef de Rang bin ich vor allem für die Betreuung unserer Gäste und deren Zufriedenheit verantwortlich. Ich Sorge für einen reibungslosen Serviceablauf im Restaurant und dafür, dass

sich unsere Gäste willkommen und wohlfühlen, damit sie ihren Urlaub in schöner Erinnerung behalten.

Den Charme des Jagdschlössls macht aus, ...
... dass hier für die Gäste im Rahmen des Möglichen wirklich alles – und manchmal sogar das Unmögliche – getan wird. Diese besondere Servicebereitschaft, kombiniert mit einer herzlichen Atmosphäre und einem guten Miteinander im Team, findet man nicht in jedem Hotel.



Silvia

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2022.

Ich komme aus ...
... der Slowakei.

Das sind meine Aufgaben:
Für einen reibungslosen Speisenservice sorgen und gute Laune verbreiten.

Das mache ich (in meiner Arbeitsroutine) am liebsten:
Das Frühstück und das Frühstücksbuffet.

Den Charme des Jagdschlössls macht aus:
Tradition, Natur und die Herzlichkeit der Menschen, die hier arbeiten.

Das habe ich im Jagdschlössl gelernt:
Dass Teamarbeit sehr wichtig ist.





Andràs

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2023.

Ich komme aus
... Ungarn.

Das sind meine Aufgaben:
Ich arbeite als Koch.

Das würde ich meinem jüngeren Ich vom ersten
Arbeitstag sagen:
Bleib konzentriert, hör zu und hab Geduld – alles
kommt mit der Zeit!

Mein Lieblingsplatz im Hotel:
Fitnessraum und Küche.

Darum bin ich so lange geblieben:
Wegen meiner Leidenschaft fürs Kochen und des
guten Teams.



Gudrun

Ich arbeite im Jagdschlössl seit
... 2.1.2023 (und davor von 2001-2009).

Ich komme aus
... Kirchdorf (und ursprünglich aus Kärnten).

Das sind meine Aufgaben:
Ich arbeite an der Rezeption, da sind meine Aufgaben vielfältig.

Mein Lieblingsplatz im Hotel ...
... ist überall dort, wo ich den Wilden Kaiser sehen kann.

Darum bin ich so lange geblieben:
Weil ich mich hier einfach wohlfühle.

Meine Verbindung zum Jagdschlössl begann ...
... nicht mit einem Bewerbungsgespräch, sondern ganz privat mit
unserer Hochzeit!



Mariana

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2022.

Ich komme aus ...
... der Slowakei.

Das sind meine Aufgaben:
Aufrechterhaltung der Sauberkeit im Hotel.

Das mache ich (in meiner Arbeitsroutine) am liebsten:
Ich dekoriere gerne die Gästezimmer, zum Beispiel mit Kissen, Bett-
decken und Toilettenpapier.

Mein Lieblingsplatz im Hotel:
Der Fitnessraum und im Sommer beim Hotelteich.

Darum bin ich so lange geblieben:
Weil mir die Atmosphäre bei der Familie Lackner gefällt, wegen der
Nähe zu den Bergen, der Verfügbarkeit von Geschäften und Dienst-
leistungen. Ich habe alles, was ich brauche!

Iveta

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 7.7.2013.

Ich komme aus ...
... der Slowakei.

Das sind meine Aufgaben:
Zuverlässige Reinigung der Zimmer.

An meinem ersten Arbeitstag ...
Dieser Tag war stressig, aber mit einer positiven Einstel-
lung und Lernbereitschaft lässt sich alles bewältigen.

Das würde ich meinem jüngeren Ich vom
ersten Arbeitstag sagen:
Es ist wichtig, man selbst zu sein und sich
niemals zu verstellen.

Mein Lieblingsplatz im Hotel:
Nach der Arbeit Entspannung im Garten am Wasser.



Karin

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... Sommer 2011.

Ich komme aus ...
... Erpfendorf.

Das sind meine Aufgaben:
Massage, Kosmetik, Pedi- & Maniküre sowie Wandern mit den Gästen.

Das mache ich (in meiner Arbeitsroutine) am liebsten:
Die Gäste verwöhnen.

Mein Lieblingsplatz im Hotel:
Natürlich in den schönen Massageräumen und auch in der Patisserie, wo immer etwas Süßes zu finden ist.

Darum bin ich so lange geblieben:
Ich fühl mich rundum wohl!



Nikola

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2023.

Ich komme aus ...
... Kroatien.

Das sind meine Aufgaben:
Ich bin Küchenchef.

Das habe ich im Jagdschlössl gelernt:
Was fertig ist, ist fertig.

Darum bin ich so lange geblieben:
Nette Kollegen, nette Chefs.

Wenn ich einen Tag lang Chef wäre, würde ich:
Einmal im Monat eine Poolparty machen.



Svetlana

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2007.

Ich komme aus ...
... der Slowakei.

Das sind meine Aufgaben:
Das ganze Hotel sauber machen.

Das mache ich (in meiner Arbeitsroutine) am liebsten:
Am liebsten putze ich die Badezimmer, ich mag es, wenn alles glänzt.

Das habe ich im Jagdschlössl gelernt:
Wenn man will und gut im Team zusammenarbeitet, kann man alles schaffen!

Das Verrückteste/Schönste/Lustigste, das mir je in der Arbeit passiert ist:
Ein Hund rannte aus einem Zimmer. Gemeinsam mit der Chefin und einer Rezeptionistin konnten wir ihn wieder einfangen.



Marie

Ich arbeite im Jagdschlössl seit ...
... 2019.

Ich komme aus ...
... Kolin in Tschechien.

Das sind meine Aufgaben:
Zu meinen Aufgaben gehören der Service im Restaurant, die Arbeit an der Bar sowie der freundliche Umgang mit den Gästen.

Das mache ich (in meiner Arbeitsroutine) am liebsten:
Am liebsten ist mir der Kontakt mit unseren Gästen. Kein Tag ist wie der andere, und auch nach vielen Jahren gibt es immer wieder schöne Momente, die mich überraschen und Freude machen.

Den Charme des Jagdschlossls macht aus:
Die Kombination aus Natur, Geschichte und Herzlichkeit.

Darum bin ich so lange geblieben:
Weil mir die Arbeit Freude macht und das Team großartig ist.





Begegnungen, die bleiben.

Was ein Hotel ausmacht, sind nicht nur Zimmer und Service –
es sind die Menschen, die es mit Leben füllen.

Über die Jahre durften wir viele wunderbare Gäste kennenlernen,
mit ihnen feiern, lachen und Erinnerungen schaffen. Diese Bilder
zeigen Momente der Gastfreundschaft und das, was unser Haus
ausmacht: echte Begegnungen zwischen Menschen.





Hier wird
das Leben
gefeiert.







ANEKDOTEN

Ein Haus voller Geschichte(n)

40 Jahre Erfahrung, unzählige Begegnungen und viele Lieblingsmomente. Die folgenden Fragen bringen auf den Punkt, was man nicht im Prospekt findet – das Jagdschlössl von seiner persönlichen Seite!

Gäste

Was ist die häufigste Gästefrage?

Ganz klar: Wie wird denn das Wetter?
Besonders „gern“ hören wir im Oktober die Frage, ob an Weihnachten Schnee liegt!

Was war die lustigste Gästefrage?

Welche Profiltiefe brauchen wir bei unseren Wanderschuhen für eine Wanderung bei Ihnen?

Was sind die ungewöhnlichsten Fundsachen in 40 Jahren?

Ein BH-Träger am Frühstücksbuffet, Zahnprothesen, Hörgeräte. Einmal wurde sogar das gesamte Gepäck im Zimmer vergessen!

Geld & Zeit

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, würden wir ...

Rosmarie: Ansitz renovieren, Tiefgarage erweitern.

Julia: Ideen gibt es viele!

Pläne, die wir mal fürs Jagdschlössl hatten:

Da gibt es ständig neue, z. B. Alpaka Trekking Touren, ein Wasserkraftwerk, eine Walderkundungszone für Kinder und Erwachsene, ...

Wenn wir uns einfach ein paar Wochen Urlaub vom Jagdschlössl nehmen könnten, würden wir ...

Rosmarie: Zeit mit meinen Enkelkindern verbringen.

Balthasar: Mich im Wald verschanzen und jagen.

Alex: Einmal durchatmen.

Julia: Meinen Kindern etwas von der Welt außerhalb Gasteigs zeigen.

Wenn wir im Lotto gewinnen würden, würden wir ...

Rosmarie: Unsere Kredite auf einen Schlag abbezahlen.

Balthasar: Gewonnenes Geld ist schneller weg als erarbeitetes – ich würde das nicht wollen!

Alex: Etwas spenden und einen Oldtimer kaufen.

Julia: Genauso weitermachen wie bisher.

Gastgeber

Dieses Erlebnis ist uns in 40 Jahren besonders in Erinnerung geblieben:

Rosmarie: Viele wunderschöne Hochzeiten und Familienfeiern!

Balthasar: Dass ich vor 40 Jahren überhaupt die Möglichkeit hatte, dieses Grundstück meinem Vater abzukaufen.

Julia: Als ein Hund an der Leine in den Lift lief, aber das Herrchen mit dem Ende der Leine noch draußen stehen blieb. Der Lift fuhr zwei Etagen nach unten! Zum Glück ging das für alle Beteiligten gut aus.

Was man als Hotelier so lernt:

Menschenkenntnis, Flexibilität, man bekommt ein dickes Fell, man versteht: „Es gibt nichts, was es nicht gibt.“

Rund ums Hotel

Mein Lieblingsplatz im Jagdschlössl:

Rosmarie: Auf der Bank vor dem Emplhof.

Balthasar: Mein Sitzplatz am Familientisch.

Alex: Im Sommer mit den Füßen im Kneippbecken.

Julia: Mit meinen Kindern am Spielplatz

Wenn das Jagdschlössl ein Tier wäre, wäre es ...

... ein Esel: So stur, weil sich immer mal etwas wehrt und so robust, weil wir schon so lange durchgehalten haben.

Unsere Wegbegleiter gratulieren

Ein Hotel funktioniert nicht allein. Hinter jedem guten Frühstück, jedem gemütlichen Zimmer stehen Partner, auf die wir uns verlassen können.

Viele von ihnen begleiten uns schon lange. Sie beliefern uns nicht nur mit Waren, sondern auch mit Verlässlichkeit, Qualität und oft einem guten Rat.

Tischlerei Zogsberger

Die Tischlerei Zogsberger, wohlbekannt, hat im Jagdschlössl kräftig angepackt. Seit Gründung im Jahre 1993 durfte ich euch begleiten, Brett für Brett, Raum für Raum.

Bei Montagen stets gut versorgt, für jedes Detail wurde mit Sorgfalt gesorgt. Man war froh, wenn wir gekommen sind, auch wenn Arbeit nicht immer leise klingt. Und die Chefin Rosmarie mit prüfendem Blick, fragte jedes Mal, sehr höflich und schick: „Ihr bohrt heute nicht, oder?“. Der Bohrer schwieg kurz - und hat dann doch gelacht und die Gäste haben sich dann bemerkbar gemacht.

Dankbar für die Zeit, euren Lebensraum zu begleiten und mit eurem unermüdlichen Fleiß Schönes und Nachhaltiges zu schaffen.

Zogsberger Johann, Senior & Junior



Geflügelhof Winkler

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Gastgeber Jagdschlössls möchten wir, Familie Winkler, uns herzlich für die seit 1990 bestehende, vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Besonders gratulieren möchten wir zur Leistung der Familie Lackner und zu dem, was sie in den letzten 40 Jahren geschaffen hat!

Heinz Winkler & Familie



Bäckerei Rass

„Nach 40 Jahren ist das Jagdschlössl immer noch so frisch und knusprig wie unser Brot!“

Danke für die gute Zusammenarbeit und alles Gute für die nächsten 40 Jahre!

Peter Rass



Fischzucht Brunner

Liebe Familie Lackner, aus einer Idee wird eine Vision!

Fleiß, harte Arbeit, Zeit und ein wenig Glück sind die Zutaten, die man braucht für 40 Jahre Jagdschlössl. Dazu gratulieren wir herzlich!

Es ist schön zu sehen, dass die 2. Generation schon in den Startlöchern steht und die 3. bereits da ist. Also, auf die nächsten 40 Jahre!

Alles Gute wünschen
Nikolaus und Maria Brunner-Kili

P.S.: Unser Motto lautet: Qualität ist Nähe und Frische!



Tischlerei Max & Tischlerei Sammer

Liebe Familie Lackner,

40 Jahre Jagdschlössl – dazu möchten wir euch herzlich gratulieren! Ob bei einem gemütlichen Abendessen, bei der Firmen- oder Familienfeier oder beim geselligen Abend an der Bar – die familiäre Atmosphäre bei euch ist überall zu spüren. Wir sind sehr stolz darauf, mit unserer Arbeit ein kleiner Teil eurer langjährigen Erfolgsgeschichte zu sein. Ob beruflich oder privat – wir sind immer wieder gerne bei euch in Gasteig. Deshalb möchten wir uns auch auf diesem Weg für euer Vertrauen bedanken und wünschen weiterhin viele erfolgreiche Jahre!

Alles Gute, Max (Tischlerei Max – Ideen aus Holz) und Hans (Tischlerei Sammer)

Brauerei Huber

40 Jahre Gastlichkeit mit Charakter

Zum 40-jährigen Jubiläum des Jagdschlössls gratuliert die Familienbrauerei Huber sehr herzlich! Seit Jahrzehnten verbindet uns eine vertrauensvolle Partnerschaft, geprägt von gemeinsamen Werten, Verlässlichkeit und der Leidenschaft für ehrlichen Genuss.

Es ist uns eine besondere Freude, dieses herausragende Haus seit vielen Jahren mit unseren Bierspezialitäten begleiten zu dürfen. Für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns aufrichtig.

Der Familie Lackner und dem gesamten Team wünschen wir weiterhin viel Erfolg, Freude am Gastgebersein und zahlreiche genussvolle Jahre!

Herzliche Grüße
Günther & Philipp Huber



Sivag Versicherungs GesmbH

Wir gratulieren zu 40 Jahren Jagdschlössl – eine Partnerschaft mit Herz und Handschlagqualität!

Seit vielen Jahrzehnten dürfen wir das Jagdschlössl und die Familie Lackner als Versicherungsmakler begleiten. Was Balthasar und Rosmarie Lackner mit Mut, Fleiß und viel Herzblut aufgebaut haben, wird heute in zweiter Generation von Tochter Julia und ihrer Familie mit derselben Leidenschaft erfolgreich weitergeführt.

Offene Worte, ehrliche Gespräche und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe prägen unsere Partnerschaft. Gerade in herausfordernden Situationen zeigt sich, wofür ein Familienbetrieb und echter Zusammenhalt stehen: Als vor einigen Jahren kurz vor der Eröffnung des Hotels und dem erstmaligen Bezug der neuen Zimmer ein Rohrbruch für völlig zerstörte Räumlichkeiten sorgte, wurde nicht lange diskutiert – es wurde angepackt. Ärmel hoch, Lösungen her, und weiterging's: „Jammern gibt's net“.

Nicht das Problem steht im Mittelpunkt, sondern der Wille, es zu lösen. Hier fühlen wir uns als Geschäftspartner am richtigen Platz – gefordert, geschätzt und bestens aufgehoben. Danke für das Vertrauen, den Tatendrang und das über Jahrzehnte gelebte Miteinander. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Walter Endstrasser
SIVAG GesmbH



Getränke Fuchs

Liebe Familie Lackner,
herzliche Gratulation zu eurem 40-jährigen Jagdschlössl-Jubiläum!

Durch euren persönlichen Einsatz und eure familiäre Power, durch stetige Qualität und eure weise Art habt ihr mit zeitgemäßen Erweiterungen wahrlich ein „Schlössl“ errichtet.

Und so war und ist es uns eine große Freude und Ehre, euch in dieser bewegten und erfolgreichen Zeit von Anfang an begleiten zu dürfen.

An unserer jahrzehntenlangen Zusammenarbeit schätzen wir besonders eure immer fröhliche, positiv gerichtete und warmherzige Art gegenüber unserem ganzen Team – und auch wenn es mal nicht perfekt klappt: „In der Ruhe liegt die Kraft“, und mit Charme ergibt sich immer eine gute Lösung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch allen für die wertvolle, freundschaftliche, vertrauensvolle und immer auf Augenhöhe geführte Partnerschaft in den vergangenen Jahren und freuen uns sehr auf



weitere Jahrzehnte – zu denen wir euch, liebe Familie Lackner, viel Glück, weiterhin viel Erfolg und vor allem persönlich nur das Beste wünschen.

Herzlichst,
Kaspar und Martina, Hans und
das gesamte Fuchs Team

Holzbau Oberleitner

Liebe Familie Lackner, liebe Rosmarie, lieber Hausa und liebe Julia, herzlichste Glückwünsche zum 40-jährigen Jubiläum!

Was ihr in vier Jahrzehnten geschaffen habt, ist weit mehr als ein erfolgreich geführtes Hotel – es ist ein echtes Lebenswerk. Mit außergewöhnlichem Mut, unermüdlichem Fleiß und ganz viel Herzblut habt ihr euer Haus von klein auf aufgebaut und dabei eure Vision stets klar vor Augen behalten. Diese beeindruckende Leistung verdient höchsten Respekt und größte Anerkennung.

Der persönliche Einsatz, der dafür notwendig war, lässt sich kaum in Worte fassen: Schon in den Anfangsjahren ging es für Hausa nach seiner Kochschicht direkt nach Hause – nicht zum Ausruhen, sondern weiter auf die Baustelle. Mit Zusammenhalt, Disziplin und echtem Teamgeist wurden selbst härteste Zeitpläne bewältigt und jedes Ziel erreicht.

Seit den ersten Tagen seid ihr für uns ein harter, aber immer fairer,



verlässlicher und partnerschaftlicher Begleiter gewesen – geschätzt nicht nur als Geschäftspartner, sondern auch als Freunde.

Gratulation, Chapeau und auf viele weitere erfolgreiche, gesunde und erfüllte Jahrzehnte in eurem familiengeführten Hotel!

Herzlichst
Christian Oberleitner mit Team

Energietechnik

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahre Gasteiger Jagdschlössl!

Vor 25 Jahren habe ich nach Übernahme der Firma Pirckmayer Balthasar „Hausa“ Lackner kennengelernt.

Ich stellte unsere Firma vor und bot ihm unsere Dienste nachfolgend zur Firma Pirckmayer an. Seine verschmitzte Antwort war „Aha, größere Firma heißt mehr Rabatt!“ Wir schauten also, wie wir zusammenkommen ...

Ab diesem Zeitpunkt durften wir laufend spannende Leistungen planen und umsetzen. Hausa mit seiner enormen Tatkraft und seinen innovativen Ideen forderte uns oft fachlich wie zeitlich, aber immer mit Handschlagqualität.

Heute ist das Gasteiger Jagdschlössl ein Vorzeigebetrieb! Ich weiß sehr gut, für diesen Erfolg musste vieles zusammenpassen: Hausa – mit seinen „bauern-/jagerschlauen“ Ideen und seinem Durchsetzungsvermögen, Rosmarie – mit ihrer fleißigen, ruhigen Art, immer angenehm freundlich.

Besonders hervorzuheben ist die gelungene Nachfolge in zweiter Generation mit Julia und Alexander. Es gehört schon viel Glück dazu, wenn dies so funktioniert – ich weiß das aus eigener Erfahrung mit unserem Sohn Bernhard als Nachfolger der Firma Energietechnik.

Wir wünschen eurer Familie weiterhin viel Erfolg, Glück und Gesundheit und stehen euch immer gerne zu Diensten in Sachen Sanitär- und Heizungsanlagen.

Raimund Eder

Sennerei Danzl

Liebe Familie Lackner, liebes Team des Hotels Jagdschlössl,

zum 40-jährigen Jubiläum gratulieren wir sehr herzlich und beglückwünschen euch zu einem Haus, das über Jahrzehnte für Qualität, Beständigkeit und Gastfreundschaft steht.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Rosmarie und Balthasar für die langjährige und stets verlässliche Partnerschaft bedanken. Die unkomplizierten Abläufe sowie der offene und wertschätzende Umgang haben die Zusammenarbeit für uns

immer besonders angenehm gemacht.

Zudem zählt ihr zu den ersten Betrieben, die auf regionale Produkte gesetzt und in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle eingenommen haben, wovon wir als Dorfsennerei nachhaltig profitieren durften. Wir wünschen Julia und ihrem Team weiterhin viel Erfolg bei der Führung des Hauses!

Die Sennerei Danzl freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Sebastian Danzl



Dachdeckerei Dagn

Sehr geehrte Familie Lackner!

Die zwei Generationen der Familie Dagn wünschen euch zum 40-jährigen Jubiläum alles Gute!

Liebe Grüße,
Hermann



Rist Interior

Vielen Dank für all die Jahre, in denen wir nun schon miteinander arbeiten dürfen!

Es bedeutet mir wirklich viel, zu sehen, dass wir heute am Steuer sitzen und unseren Weg genauso selbstständig weiterfahren, wie es unsere Eltern damals getan haben. Ich freue mich auf all die kommenden Projekte und darauf, wie wir diese als „neue Generation“ gemeinsam meistern werden.

Familie Rist wünscht euch von Herzen viel Glück, Gesundheit und weise Entscheidungen!

Thomas Rist



Lohberger

Liebe Familie Lackner!

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren Jagdschlössl! Bodenständigkeit, Ehrlichkeit und echte Herzlichkeit zeichnen euch aus. Danke, dass ich seit gut 16 Jahren mit euch zusammenarbeiten darf.

Alles Gute weiterhin und auf die nächsten vielen erfolgreichen Jahre!

Liebe Grüße,
Wolfgang



Baumeister Johann Oberleitner

Wir sind seit Beginn ein verlässlicher Partner mit Tatendrang und Ideen.

Angefangen hat alles mit Öfen im Eingangs- und Rezeptionsbereich und deren Steinverkleidungen. Ein großer Wurf war der Bau der Schloßtürme 1988, damit bekam der Jagdhof seinen unverkennbaren Schlosscharakter. Jedes Jahr werden gemeinsam neue Kundenwünsche verwirklicht, wie zum Beispiel Kachelöfen, offene Kamine, Steinfassaden oder Steinobjekte aus der eigenen Manufaktur.

Vielen Dank für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und Gratulation für dieses gelungene Lebenswerk der Familie Lackner!

Schöne Grüße
Johann Oberleitner

Brugger Großhandel

Liebe Familie Lackner!

Die Familie Brugger und ihre Mitarbeiter:innen bedanken sich auf's Herzlichste für 40 Jahre Treue!

Aus dem ursprünglichen Gasthof Jagdhof ist in diesen vier Jahrzehnten durch eure Leistung und euren Einsatz das heutige Jagdschlössl entstanden. Es freut uns, Teil dieses Weges zu sein und wir blicken mit großer Wertschätzung auf die gemeinsame Zeit zurück. Unzählige Mitarbeiter:innen durften bei euch Aufträge schreiben, am Telefon behilflich sein und Lieferungen durchführen.

Für die Zukunft wünschen wir Euch weiterhin zufriedene Gäste, volle Stuben und viele erfolgreiche Jahre – und freuen uns darauf, euch auch künftig als verlässlicher Partner begleiten zu dürfen.

Ein sakrisches „Vergelt's Gott“ senden euch Traude, Carolin, Sophie und Hannes Brugger mit Belegschaft



Wilder Käser

Liebe Familie Lackner!

Zu eurem 40-jährigen Firmenjubiläum möchten wir euch von Herzen gratulieren!

Ein Betrieb, der sich wirklich sehen lassen kann. Nach 40 Jahren erkennt man deutlich, dass der Durchmesser der Jubiläumstorte immer größer geworden ist – sprich, euer Betrieb wurde stetig erweitert, verbessert, erneuert und verschönert.

Dafür ziehen wir unseren Hut vor euch. Da wir fast Nachbarn sind und uns schon seit Ewigkeiten kennen, gibt es natürlich auch die eine oder andere lustige Geschichte zu erzählen – eine davon möchten wir euch nicht vorenthalten:

Es ist noch gar nicht so lange her, da hatte eine Kollegin, die den Chef vom Jagdschlössl noch nicht kannte, etwas missverstanden. Statt „der Hausa kommt“ hatte sie nämlich verstanden „der Hausherr kommt“. Und natürlich lässt es sich der „Hausherr“ nicht nehmen,



höchstpersönlich bei uns vorbeizuschauen – manchmal sogar in Begleitung seines Enkels Arian –, um den Käse für die Gäste abzuholen.

Uns verbindet mit der Familie Lackner eine langjährige Geschäftsbeziehung und echte Freundschaft.

Wir wünschen euch allen – ob jung oder alt – für die nächsten 40 Jahre von Herzen alles, alles Gute, vor allem beste Gesundheit. Vielen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Bernd, Margit und das ganze
Wilder-Käser-Team

AWT Steuerberater

Liebe Familie Lackner, lieber Hausa,

uns verbindet seit 40 Jahren eine gemeinsame Reise. Als vor 40 Jahren noch sehr junger Steuerberater durfte ich schon bei deinem Schritt in die Selbstständigkeit dabei sein. Die Entwicklung des Unternehmens JAGDSCHLÖSSL über vier Jahrzehnte ist beeindruckend. Auf einer landwirtschaftlichen Wiese wuchs mit Fleiß, Geschick und Hartnäckigkeit ein florierender Hotelbetrieb, der jetzt in die nächste Generation übergegangen ist.

Hausa war und ist für mich ein besonderer Charakter, voller Ideen, visionär und boden-

ständig zugleich, Chefkoch, Hotelier mit besonderem Hang zum Bauen, Forstwirt und Jäger. „Hausa“ sein bedeutet selbst Hand anlegen, nicht lange fragen – entscheiden!

Ich bin stolz und dankbar für die vertrauensvolle, wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dir und deiner Familie wünsche ich weiterhin viel Erfolg, Mut und Glück beim Bewältigen neuer Herausforderungen, und vor allem Gesundheit!

Helmut Lettner mit dem Team der
AWT Steuerberater Kitzbühel –
St. Johann



Fliesen Leitner

Liebe Familie Lackner,

wir gratulieren euch herzlich zum 40jährigen Jubiläum und bedanken uns für das langjährige Vertrauen, die angenehme Zusammenarbeit und die Wertschätzung unseres Handwerks.

Seit vielen Jahren dürfen wir in eurem außergewöhnlichen Haus die Fliesen verlegen und somit ein kleines Stück Hotelgeschichte mitgestalten. Es ist schön zu sehen, wie das Gasteiger Jagdschlössl über die Zeit verfeinert wurde und in besonderem Glanz erstrahlt.

Uns freut es sehr, Teil der umfassenden Neugestaltung gewesen zu sein und zu erleben, wie viel persönlicher Einsatz, Herzblut und hoher Qualitätsanspruch in eurem Hotel stecken.

Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, Freude und viele nette Gäste.



Hermann, Isabella und Bernhard Leitner und das ganze Team der Firma Fliesen Leitner



Raiffeisenbank

Liebe Julia,

ich gratuliere dir von Herzen zu deiner Entscheidung, euer Herzensprojekt „Jagdschlössl“ weiterzuführen und dabei weiterzuentwickeln. Dieser Entschluss fordert wie schon bisher die gesamte Familie und dazu wünsche ich vor allem dir viel Kraft und Mut, Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.

Nachdem dein und mein Vater gemeinsam gegen Ende der 1970er Jahre die Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe erfolg-

reich bewältigt haben, bin ich seit der „Jagdhof“-Zeit immer wieder mit euch in Kontakt. Daher danke ich der Familie Lackner und dir für das jahrzehntelange entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine erfolgreiche Zukunft.

Dir. Johann-Markus Pichler,
D.FB, EFA ®
Raiffeisenbank Kössen-
Kirchdorf eGen

Danke für eure tolle Partnerschaft!



Geschätzte Familie Lackner!

Vielen Dank für die Gelegenheit zur Übermittlung einiger Gedanken zu Eurem „Gasteiger Jagdschlössl“.

Lange vor meiner Zeit in der Gemeinde, so in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, verfolgte ich damals schon mit Spannung den jungen, ambitionierten Gastrofachmann und Spitzenkoch Balthasar Lackner, der auf dem Weg, Neues zu schaffen, in seine Heimatgemeinde Kirchdorf in den Ortsteil Gasteig zurückkehrte.

Von der gesicherten und guten Anstellung in das Wagnis Unternehmertum, mit einer klaren, neuen Ausrichtung, am Markt etwas zu bewegen und anzubieten, mit einer besonderen qualitativen Note der Inspiration. Daraus wurde der GEMEINSAME WEG mit seiner Frau Rosmarie!

Etliche Male erzählte mir „Hausa“, wie wir ihn gerne nennen, vom Start des ersten Bauabschnittes mit enormen Herausforderungen beim Grundaushub: Der Untergrund war zu schlecht, um Tragfähigkeit zu erlangen, sodass die Grube größer und größer wurde und das Ersparte immer weniger. Somit bekam auch die erste Motivation einen ordentlichen Knacks mit einer Menge Sorgen ...

Heute schürfen viele gerne mit Bitcoins in fremden Ländern und versuchen nicht mehr, sich mit einem eigenen Unternehmen auseinanderzusetzen, sich zu verwirklichen und langfristig zu bestehen – was ich sehr bedaure. Das fällt unter „an andere glauben, aber nicht an sich selbst“, so nebenbei bemerkt, aber wie immer gibt es Ausnahmen in unserer doch sehr guten Gesellschaft.

Hausa hat mit seiner Familie „step by step“ in einigen Bauabschnitten weiter geschürft, denn Aufgeben war nie ein Thema. Inzwischen wuchsen auch die beiden Töchter Julia und Theresa mitten im Hotelgeschehen heran.

Diese Entwicklungsschritte abzuarbeiten war als Behörde fürs Bauen immer eine Herausforderung. Trotz gegenseitigem Verständnis musste man manchmal kurzfristig ein Auge zudrücken, um einen Schritt weiterzukommen. So gelang es dann doch mit Respekt, das „Gasteiger Jagdschlössl“, ein Juwel in unserer Gemeinde, bis heute zu begleiten.

2026 sind wir bereits im 5. Jahrzehnt dieses Treffpunktes und der Herberge angelangt, die jetzt von Tochter Julia und Alexander weitergeführt wird. Zur jungen Familie gehören inzwischen auch ihre zwei Kinder Arian und Lorin. Somit leben im Hotel nicht nur Gäste zum kulinarischen Genuss und zur Erholung, sondern auch drei Generationen besonders schön, mitten im eigenen Urlaubsparadies mit dem umfangreichen Angebot!

Wie am Anfang Hausa und Rosmarie für den eigenen Weg, sprich Glauben, „geschürft haben“, so wünsche ich mir als Gemeindeverantwortlicher - ach was, ich brauche mir nichts zu wünschen, ich bin mir sicher, es werden noch Meilensteine erarbeitet und Neues angegangen und entwickelt, denn das TUN liegt ja in der Genetik der Familie!

Wenn ihr drei Generationen am Mittagstisch sitzt, ohne Hektik die gemeinsame Zeit genießt, so denkt besonders an euch selbst und an die vielen Mitwirkenden, um zu reflektieren. Das gibt Halt und Stärke für die nächsten Jahrzehnte voller Schaffenskraft!

Lieber Hausa und liebe Rosmarie, weiterhin viel Freude rund um das Jagdschlössl und in unserer schönen Natur sowie vermehrt Waidmannsheil bei der Jagd!

Liebe Julia und lieber Alexander, das Fundament ist nun sehr tragfähig - Visionen wurden umfangreich geschaffen, BITTE SCHÜRF WEITER mit dem „Gasteiger Jagdschlössl“ in eine feine Zukunft - wir haben eine Menge Vertrauen!



„... das TUN liegt ja in der Genetik der Familie!“

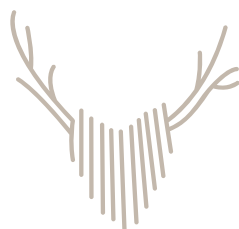
Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf in Tirol,
Mst. Gerhard Obermüller, PMM, MSc

Ein
herzliches
Danke,
denn ohne euch, ...

... unsere Gäste, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Partner
und Partnerinnen, Lieferanten und Lieferantinnen...



... wären wir nicht das,
was wir sind –
und stünden nicht da,
wo wir heute stehen!



Gasteigerstraße 57 | 6382 Kirchdorf in Tirol | Österreich
info@jagdschloessl.at | +43 5352 645 32
www.jagdschloessl.at